

# Es zu mögen ist keine Voraussetzung



Vermögensberatung seit 1970

von und nach Jerry Clark

**V**or ein paar Tagen erhielt ich einen Anruf von einem Mann, einem 54-jähriger Verkaufsleiter einer großen Möbelfirma, der nie im Network Marketing tätig gewesen war, es jetzt aber zum ersten Mal ernsthaft in Erwägung zog.

Er sagte: „Jerry, ich war letzten Monat auf Geschäftsreise in Wiesbaden. Ein Geschäftspartner gab mir dort eines Ihrer Bücher und ihre Telefonnummer. Ich kenne Sie nicht, aber ich habe die Texte aufmerksam gelesen und viel daraus gewonnen.“ Er fuhr fort: „Während der letzten 25 Jahre bin ich von mindestens einem Dutzend Menschen auf Network Marketing angesprochen worden, aber ich habe mir nie vorstellen können, jemals selber ein Network-Marketing-Unternehmer zu sein.“

Ich fragte ihn, was ihn jetzt daran interessiere. „Mein Ruhestand rückt näher“, sagte er. „und mit meinen paar Rücklagen und meiner zukünftigen Rente werde ich nicht in der Lage sein, als Rentner das Leben aufrecht zu halten, das meine Frau und ich gewohnt sind. Und aufgrund meiner neuesten Recherchen ist das, was ich seit Jahren gemieden habe – dieses Empfehlungs-Marketing – unsere beste Chance, uns in den nächsten 6 bis 8 Jahren doch noch zu einem gewissen Wohlstand zu führen. Aber (und das war ein großes ABER!) ich mag einfach die Dinge nicht, die ich dort tun müsste, um es funktionieren zu lassen.“

Ich lachte und sagte: „Willkommen bei der Masse.“ Er war verduzt. Ich sagte, eine der schönsten Tatsachen beim Aufbau eines Network-Geschäfts sei, dass man es nicht mögen muss, um es zu tun.

Es herrschte Stille im Hörer und ich wusste, dass er verwirrt war, also fuhr ich fort. Ich fragte ihn, wie lange er schon bei seiner Möbelfirma angestellt sei. Er sagte „Seit über 30 Jahren.“

Daraufhin fragte ich ihn „Wollen Sie mir allen Ernstes sagen, dass Sie es während der letzten 30 Jahre gemocht haben, vom Schreien Ihres Weckers

aufgeschreckt zu werden? Haben Sie es gemocht, morgens loszurufen, um dann im Stau zu stehen und den Auspuffqualm anderer Autos einzuatmen?

Haben Sie es gemocht, täglich mit einer Bande negativer Menschen zusammenzuarbeiten, die ihre Intrigen in der Firma gesponnen haben? Haben Sie es gemocht, wenn man Ihnen vorgeschrieben hat, wann Sie in die Mittagspause gehen dürfen, Urlaub nehmen können, wann Sie krank sein dürfen und wie viel Geld Sie wert wären?

Haben Sie es gemocht, Ihren Kindern sagen zu müssen, (er hatte vier) dass sie nicht die Spielsachen haben können, die sie sich gewünscht und verdient hätten? Haben Sie es gemocht, Ihrer Frau sagen zu müssen, dass Sie nicht die Urlaubsreise antreten konnten, die Sie sich alle gewünscht und verdient hätten? Haben Sie es gemocht, Anweisungen von jemandem entgegenzunehmen, der weniger kompetent war, als Sie es sind?“

Ich schloss damit ab, dass ich ebenfalls eine Menge der Dinge nicht mögen würde, die man im Network Marketing tun

„Es ist Ihr Leben  
und Ihre  
Entscheidung.“

muss. Dass ich es aber noch viel weniger mögen würde, 30 oder 40 Jahre lang angestellt zu sein. Also hätte ich entschieden, wenn ich ohnehin schon ein paar Dinge tun müsste, die ich nicht mag, dass ich es dann genauso gut auch für einen kürzeren Zeitraum tun könnte.

Ich bin ein 30-jähriger Mann, der heute mit seiner Frau in einem 800 qm großen Haus an einem schönen See lebt, der jedes Jahr mindestens ein halbes Jahr in der Weltgeschichte unterwegs ist, und der sich am liebsten mit positiven Menschen umgibt.

Alles nur deshalb, weil ich damals entschieden hatte, dass, wenn ich ohnehin schon Dinge tun müsste die ich nicht mag, diese dann genauso gut für einen kürzeren Zeitraum tun könnte.

„Mein Freund, Sie können also weitermachen und die nächsten 6 bis 8 Jahre damit verbringen, etwas zu tun, was Sie nicht mögen – und am Ende pleite sein. Oder Sie können die nächsten 6 bis 8 Jahre damit verbringen, etwas zu tun, was Sie nicht mögen und sich für den Rest Ihres Lebens finanziell unabhängig machen.

Seien Sie jedoch nicht überrascht, wenn Sie auf einmal beginnen, Network Marketing nicht nur zu mögen, sondern sogar zu lieben!

Es ist Ihr Leben und Ihre Entscheidung. Ich bedanke mich für Ihren Anruf.“ Der Mann war den Tränen nahe, aber ich denke, er hat verstanden.

**Es zu mögen ist keine Voraussetzung...**

